

Marxistische Abendschule Bremen

Programm 2020 / 2021

Dienstag, 6. Oktober 2020

Prof. Dr. Gerhard Engel, Berlin

Die Bremer „Internationalen Kommunisten Deutschlands“ und die Gründung der KPD 1918/1919

Von den Bremer Linksradikalen um Johann Knief gingen die ersten Forderungen aus, anstelle der Sozialdemokratie des August 1914 eine neue revolutionäre Arbeiterpartei zu gründen. Aus der Sammlung der Anhänger ihrer Wochenschrift für wissenschaftlichen Sozialismus „Arbeiterpolitik“ ging während der Revolution 1918 die parteiähnliche Gruppierung der „Internationalen Kommunisten Deutschlands“ hervor, die neben dem Spartakusbund zur zweiten Quellgruppe der Kommunistischen Partei Deutschlands wurde.

Prof. Dr. Gerhard Engel (Jg. 1934) forscht und publiziert zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Seine Veröffentlichungen befassen sich vor allem mit der Rätebewegung in Groß-Berlin 1918/1919 sowie mit der von Bremen ausgehenden linksradikalen Bewegung. 2011 erschien seine Biographie „Johann Knief – ein unvollendetes Leben“.

Ort: Bürgerhaus Weserterrassen

Mittwoch, 11. November 2020

Prof. Dr. Susanne Schunter-Kleemann, Bremen

Friedrich Engels: „Dass ich ein Sünder bin... erkenne ich wohl an“.

Friedrich Engels verlebte seine Jugendjahre in Hochburgen des religiösen Lebens. Seine Geburtsstadt Barmen und das direkt angrenzende Elberfeld sind aufstrebende Zentren der deutschen Textilindustrie; das öffentliche Leben ist durch das Wiederaufblühen der niederrheinischen pietistischen Erweckungsbewegung geprägt. Geistlichkeit und Unternehmerschaft sind sich einig, dass sinnliche Vergnügungen und Genüsse wie Alkohol, Tanz, Musik oder Theaterbesuche "Verlockungen des Teufels" und wegen ihres schädlichen Einflusses auf den Gewerbfleiß und das sittliche Wohl der Menschen unnachsichtig zu bekämpfen sind. Als Anhänger der Prädestinationslehre sehen sie die unternehmerische Tätigkeit als Mittel christlicher Bewährung und deuten ganz im Sinne der wohlhabenden Fabrikherren deren kommerziellen Erfolg als Zeichen des Bestehens vor Gott.

Im Elternhaus und in der Barmer Stadtschule ist der junge Friedrich Engels mit allen Spielarten des Spät- und Restaurationspietismus konfrontiert. Bis zu seinem 18. Lebensjahr zeigte er durchaus fromme Regungen. Erst in seinen Bremer Ausbildungsjahren gelingt es ihm, sich in einem raschen Lern- und Suchprozess von seinen religiösen Lebensmaximen zu befreien. Zu fragen ist:

Was ist da so völlig aus dem Ruder gelaufen bei der Erziehung des Sprosses einer großbürgerlichen Unternehmerfamilie, der es vornehmlich daran gelegen war, aus dem Erstgeborenen einen verlässlichen Geschäftspartner des Vaters zu machen?

Susanne Schunter-Kleemann lehrte Sozial- und Politikwissenschaften an der Hochschule Bremen. Publikationen zu den demokratiepolitischen Defiziten der EU und den Auswirkungen des europäischen Binnenmarktes auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen.

Präsenzveranstaltung wegen Corona-Pandemie abgesagt. Der Vortrag wurde aufgenommen und auf Youtube (www.youtube.com/watch?v=KYtlhQ9HOgc) zur Verfügung gestellt.

Donnerstag, 8. April 2021

Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup, Bochum-Witten

Digitalisierung – Fluch oder Segen? Aus marxistischer Sicht.

Digitalisierung oder „Industrie 4.0“ sind zunächst äußerliche Beschreibungen von Technikentwicklungen. Eine neue Dimension der Produktivkraftentwicklung tut sich auf. Die Abläufe in der produzierenden Industrie, in den Dienstleistungen verändern sich stark und führen zu Verunsicherungen: Ist der Arbeitsplatz bedroht, oder eröffnen sich angenehme und spannende Arbeitsplätze für ein besseres Leben?

Die Produktivkraftentwicklung findet nicht abstrakt, im wertfreien Raum oder auch nur als Ergebnis gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Kooperation „in guter Absicht“ statt. Die Logik des Kapitals verlangt Produktivitätssteigerung als Bedingung, den gesamten Mehrwert zu steigern, dessen Aneignung nicht zur Debatte steht. Konflikte und Facetten dieses Prozesses werden beleuchtet.

Heinz Josef Bontrup ist emeritierter Hochschullehrer und Ökonom an der Westfälischen Hochschule Recklinghausen und Sprecher der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik. Aktuell ist er zusammen mit Jürgen Daub Herausgeber des Bandes „Digitalisierung und Technik – Fortschritt oder Fluch“, Köln 2020.

online-Veranstaltung

Mittwoch, 12. Mai 2021

Prof. Dr. Mechthild Schrooten, Berlin, Prof. Dr. Rudolf Hickel, Bremen

Memorandum 2021. Corona – Lernen aus der Krise! Alternativen zur Wirtschaftspolitik

Vorstellung des Memorandum 2021 der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik.

online-Veranstaltung

Die geplanten Veranstaltungen:

Dr. Johann-Günther König, Bremen

Revolutionär und Visionär – Friedrich Engels wird 200 Jahre alt.

Stefan Siegert, Hamburg

Beethoven – Musiker einer neuen Zeit

Dr. Rolf Gössner, Bremen

Berufsverbote-Politik der 1970er/80er Jahre und kein Ende: ein dunkles, nicht aufgearbeitetes Kapitel bundesdeutscher Geschichte

Dr. Alke Jenss, Freiburg

Lateinamerikas Alte und Neue Rechte und der Staat – aus politökonomischer Sicht

Dr. Florence Hervét, Köln

Louise Michel (1830 – 1905), Freiheitskämpferin – Symbolfigur der Pariser Commune

Dr. Werner Rügemer, Köln

Was machen Blackrock, Blackstone & Co – und warum sie zum Krieg treiben

Dr. Gaby Weber, Berlin

Der Mythos Wiederaufbau – Schwarze Kassen und Daimler-Benz

sind wegen der Corona-Pandemie abgesagt worden.